

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 4: Landschaft - schafft Land

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ArchiDraft® the best in 2D

Wir sind nicht an der SWISSBAU-Messe!

Profitieren Sie dafür während dieser Zeit um so mehr von den interessanten Konditionen! Rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne persönlich.

2D ist nicht alles...

...aber fast alles ist 2D

ArchiDraft International
Bahnhofplatz 10
8853 Lachen
E-Mail
Internet

R. Scherrer
Tel. ++41 55 462 20 22
Fax ++41 55 462 20 21
archidraft-scherrer@bluewin.ch
www.archidraft.ch

Archimedia®
BOGATZKI AG



Mac™ OS

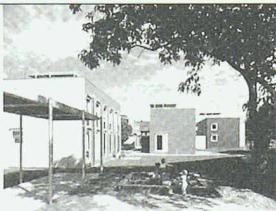


MICROSOFT
WINDOWS

ArchiDraft® 2D CAD

Ausführungsplanung
Detailplanung
Werkplanung
Medienplanung
Altbausanierung

ArchiDraft® the best in 2D



Zugegeben, es gibt
billigere Systeme.

Aber wir halten
mehr von niedrigen
Amortisationskosten.

Eternit-Vorhangfassaden kosten nicht mehr als andere, im Moment billiger scheinende Fassadensysteme. Dies lässt sich bei einer mittleren Lebensdauer von mehr als 50 Jahren mit komfortabler Nutzung, minimalstem Unterhaltsaufwand und einem Richtpreis schon ab Fr. 145.00 pro Quadratmeter leicht belegen.

Eternit AG, 8867 Niederurnen
Telefon 055 617 11 11
Fax 055 617 12 71

Eternit SA, 1530 Payerne
Téléphone 026 662 91 11
Fax 026 662 92 02

www.eternit.ch

Eternit
Mehr fürs Geld.

Offizielles Organ

sia SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

usic SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

ETH Alumni

SIA-Generalsekretariat:
Telefon 01 283 15 15
E-Mail gs@sia.ch, Internet www.sia.ch
Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

USIC-Geschäftsstelle:
Telefon 031 382 23 22

ETH-Alumni-Geschäftsstelle:
Telefon 01 632 51 00
E-Mail info@alumni.ethz.ch

127. Jahrgang

Impressum

HERAUSGEBERIN

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainaustr. 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung

Hedi Knöpfel, Assistenz

ADRESSE DER REDAKTION

tec21
Rüdigerstrasse 11
Postfach 1267, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

KORRESPONDENTEN

Hansjörg Gädert, Zürich/Berlin, Arch./Städtebau;
Nina Rappaport, New York, Arch./Städtebau

REDAKTION

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Margrit Felchlin, Public Relations/Assistenz
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Stefan Roos, Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Geschichte/Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

SIA-INFORMATIONEN

Charles von Büren, Edith Krebs,
SIA-Generalsekretariat

BEIRAT

Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung;
Heinrich Figi, Chur, Bauing.; Alfred Gubler,
Schwyz, Arch.; Dr. Erwin Hepperle, Bubikon,
öffentl. Recht; Dr. Roland Hürlimann, Zürich, Bau-
recht; Dr. Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haus-
technik; Daniel Meyer, Zürich, Bauing.; Dr.
Akos Morávanszky, Zürich, Architekturtheorie;
Dr. Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikge-
schichte; Ursula Stücheli, Bern, Arch.

ABONNEMENTSPREISE

Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnements für Mitglieder GEP,
BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.

ABONNENTENDIENST

Abonnentendienst tec21, AVD Goldach,
9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

INSERATE

Senger Media AG,
Mühlebachstr. 43, 8032 Zürich,
Telefon 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

DRUCK

AVD Goldach
Auflage (WEMF-beglubigt): 11 226

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Redaktion und Quellenangabe.

STANDPUNKT

Hans-Georg Bächtold



Freizeitpark Landschaft

Untersuchungen belegen, dass die naturnahen Flächen im schweizerischen Mittelland seit den 1950er-Jahren um fast die Hälfte von etwa 150 000 Hektaren auf 80 000 Hektaren zurückgegangen sind. Eine Folge dieses tiefgreifenden Landschaftswandels ist das gleichzeitige Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten und die Veränderung des Landschaftsbildes. Auf der andern Seite ist in den letzten Jahren eine Zunahme der Freizeitaktivitäten in der «freien Landschaft» zu beobachten. Als Rahmenbedingungen für unsere «Freizeitgesellschaft» gelten: Weniger Wochenarbeitsstunden, mehr Ferien, wachsender Wohlstand, grosse Mobilität, höhere Lebenserwartung und neues Wertbewusstsein für Fitness und Gesundheit. Für die Zukunft muss daher – und sicher auch aufgrund neuer Technologien und Kommunikationsmedien – mit einem weiteren Wachstum der Freizeitansprüche gerechnet werden.

Für Erholungssuchende besonders attraktiv sind naturnah gebliebene Räume in den Agglomerationen. Insbesondere naturbelassene Ufer, freifließende Gewässer und Seen sind heute – bei entsprechender Erschliessung – zentrale Anziehungspunkte. Auch der Wald ist zum Tummelplatz geworden. Zahlen belegen die Raumrelevanz: Der Anteil von wasserorientierten Freizeitflächen (etwa Bootslagerplätze, Badeanlagen, Hotels, Ferienhäuser, Campingplätze, Restaurants, Verkehrsf lächen usw.) am Bodensee in einer 100 m breiten Uferzone liegt bei 62–69%. Im Uferstreifen von 500 m liegt der Anteil immer noch bei 12–15%. 50% der Naturschutzgebiete in Süddeutschland sind durch Fahrzeuge belastet, 57% jener mit offenen Wasserflächen weisen Parkplätze auf.

Die heutige Freizeitnutzung der Natur führt zu Zerstörungen. Speziell dort treten Schäden auf, wo die Intensität der Nutzung gross und die Natur empfindlich ist. Natur kann bereits von einem Einzelnen gestört werden, wie das Beispiel der Dichte der Brutplätze in Abhängigkeit von der Anwesenheit von Anglern zeigt. Ist ein Uferbereich für Angler gesperrt, lassen sich 30 Nester/km Ufer feststellen, bei der Anwesenheit durch ein bis zwei Angler finden sich 10 Nester/km Ufer und bei zehn Anglern nur noch 2 Nester/km Ufer. Heute ist es das Ziel, unterschiedliche Raumnutzungen möglichst gleichzeitig und regional zu realisieren – das entspricht dem Grundsatz des haushälterischen Umgangs mit dem Boden und dem Prinzip Nachhaltigkeit. Allerdings macht dieser m.E. richtige Ansatz eine konsequente Schutz- und Erholungsplanung (Information, Lenkung und Verbote) notwendig. Und es sind neue Erholungsmöglichkeiten – speziell in agglomerationsnahen Gebieten – zu schaffen. Gefragt ist ein vernetztes System von Räumen unter dem Titel Allmend, die nicht einer einzigen Nutzung zugesetzt sind, sondern multifunktional und multikulturell genutzt werden können. Unsere Kulturlandschaft ist aufzuwerten und mit gezielten Gestaltungsmassnahmen zu bereichern. Wegweisende Grundlage dazu bildet das Landschaftsentwicklungskonzept.

Hans Weiss

Welche Zukunft hat das Ferienland Schweiz?

Strategien für einen landschaftsorientierten und nachhaltigen Tourismus

Hans-Georg Bächtold

Weg vom reinen Schutz, hin zu aktiver Mitgestaltung

Landschaftsentwicklungskonzepte – ein wirkungsvolles Instrument der Landschaftsplanung

Iris Scholl

Tierische Untermieter

Über oft unbemerkte Lebenswelten an Gebäuden

Iris Scholl

Genügend Geschwindigkeit, um wegzukommen

Renovationen und Umbauten beeinflussen den Bestand von Alpen- und Mauersegeln in Siedlungsgebieten

Urs Hess-Odoni

Unentgeltliche Akquisition oder entgeltlicher Auftrag

Robert Beer

Mehr Transparenz bei der Vergabe öffentlicher Planungs- und Bauaufträge